

Pressemitteilung, 04. Mai 2022

KAPcampus

KAP startet den zweiten Jahrgang der Orchesterakademie

Mit einer Meisterklasse bei dem international renommierten Cellisten Steven Isserlis hat die **Kammerakademie Potsdam (KAP)** den zweiten Jahrgang ihrer Orchesternachwuchs-Akademie **KAPcampus** gestartet. Vier Stipendiat*innen werden in den kommenden zwei Jahren ein umfassendes praxisorientiertes Ausbildungsprogramm durchlaufen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Nachwuchsakademie nach einer pandemiebedingten Pause nun mit dem zweiten Jahrgang fortführen können“, verkündet **KAP-Geschäftsführer Alexander Hollensteiner**. „Wir danken unserem langjährigen musikalischen Freund Steven Isserlis ganz herzlich dafür, dass er heute die erste Meisterklasse des neuen Jahrgangs übernommen hat.“

Die vier jungen Musiker*innen wurden unter fast 200 Bewerber*innen ausgewählt. Gemeinsam mit Steven Isserlis erarbeiteten sie ein Streichquartett von Joseph Haydn, das sie im Rahmen eines Hauskonzerts in privater Atmosphäre präsentierten. „Unsere Stipendiat*innen werden aktiv in alle Arbeitsbereiche des Orchesters miteingebunden“, erzählt **KAP-Violinistin Laura Rajanen**, die gemeinsam mit **Birgit Zemlicka-Holthaus (Oboe)** für die Organisation des Ausbildungsprogramms zuständig ist. „Sie nehmen regelmäßig an Konzertprojekten teil und erhalten neben den Meisterklassen auch Workshops zu verschiedenen praktischen Themen von den KAP-Musiker*innen. So bekommen sie tiefe Einblicke in die Arbeit als Freiberufler*innen und sind gut in das Orchester integriert.“

KAPcampus wird von der KAP und einer Stiftung des Orchestergründers Jochim Sedemund getragen. Sie soll die dauerhafte Grundlage für die Ausbildung und Förderung von qualifiziertem Orchesternachwuchs schaffen. Die jungen Musiker*innen erhalten von der J. Sedemund-Stiftung ein jährliches Stipendium von 3.000 Euro. Die Stiftung für die Kammerakademie Potsdam unterstützt die hochkarätigen Meisterklassen und Workshops.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt

Sarah Kordecki | Presse · Digitales | Mobil 0170-400 93 92
kordecki@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam